

LANDESKRANKENHAUS RANKWEIL

JAHRESBERICHT 2017

GERONTOPSYCHIATRIE

Leiter: Prim. Dr. Reinhard Bacher

Sekretariat: Karoline Steinlesberger

Website: <http://www.lkhr.at/rankweil/gerontopsychiatrie>

PERSONALBESETZUNG ZUM 31.12.2017

- Fachärzte: OA Dr. Michael Moosbrugger (seit Oktober 2017
geschäftsführender OA)
FA Stephen Wang
- Assistenzärzte: Dr. Biller Marco
Dr. Patrick Lehner
Dr. Guttmann Martin
Dr. Christoph Hawlitzky (Sekundararzt)
- Turnusärzte: 1

Abteilungspfleger: Gerd Fleisch

BERICHT

Die gerontopsychiatrische Abteilung umfasst 3 Station mit insgesamt 76 Betten, davon 8 Tag-Klinik-Betten. Die Stationen entsprechen dem neuesten pflegerischen und architektonischen Standards. Die Behandlung umfasst alle psychiatrischen Krankheitsbilder ab dem 60igsten Lebensjahr, welche innerhalb der Abteilung nach Schwerpunkten auf die Stationen verteilt werden.

Insbesondere das komplexe Krankheitsbild der Demenz war auch 2017 ein wichtiger Behandlungsschwerpunkt. Nach Einführung des Care und Case Managements in den verschiedenen Sozialsprengeln konnte das Entlassungsmanagement aber wesentlich verbessert werden. Für depressiv Erkrankte, deren Aufnahmezahlen in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, fehlen allerdings auch weiterhin effiziente ambulante Nachsorgeeinrichtungen, wodurch unnötige WA verhindert werden könnten. Als weitere Herausforderung in der Behandlung u. vor allem auch Nachsorge zeigen sich zunehmend Suchtkranke sowie an chronischen Psychosen leidende Patienten. Vor allem Letztere sind in der Betreuung aufgrund ihrer oft schweren Wesensänderung und damit verbundenen Verhaltensstörungen schwierig und auf professionelle ambulante Hilfestellungen und entsprechende betreute Wohneinrichtungen angewiesen, um in Zukunft stationäre Langzeitaufenthalte zu vermeiden. Diesbezüglich finden Gespräche mit ambulanten sozialpsychiatrischen Einrichtungen statt zur Problemlösung

In Zusammenhang mit der Überalterung sind in Allgemeinspitälern zunehmend postoperative delirante Zustandsbilder zu beobachten, welche eine enge Zusammenarbeit mit somatischen Fachdisziplinen und der Gerontopsychiatrie erfordern. Um zukünftig einen einseitigen Verlegungsdruck in die Gerontopsychiatrie zu vermeiden, sollten vor Ort psychiatrische Krisen- bzw. Konsiliardienste weiter ausgebaut werden. Allerdings ist es schwierig für diese Aufgabe entsprechendes ärztliches Fachpersonal zu lukrieren.

Freie Kapazitäten der 12-Betten-Wachkomastation wurden weiterhin unserer neurologischen Abteilung für Patienten zur Verfügung gestellt.

Bei der nachfolgend angegebenen Gesamtauslastung und Statistik ist zu berücksichtigen, dass die Station M2 mit 14 Betten wegen Umbaumaßnahmen im Haus und der damit verbundenen Lärmbelastung 4 Monate geschlossen werden musste

Die Gesamtauslastung aller 3 Stationen betrug 69,9%, bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 23 Tagen. Es wurden 669 Patienten aufgenommen bzw. von anderen Abteilungen verlegt. In der psychiatrischen Ambulanz wurden 109 über 60ig jährige Patienten versorgt.

STATISTIKEN

Diagnosen:

Es wurden 268 an einer hirnorganischen Psychose leidende Patienten behandelt, davon 207 Demenzkranke(127 Frauen, 80 Männer), 16 Delirien, 220 affektiv bzw. psychoreaktiv Erkrankte, 82 aus dem schizophreniformen Formenkreis, 81 Suchterkrankte, 4 Patienten mit Intelligenzminderung.. Über den psychiatrischen Konsiliardienst (der Erwachsenenpsychiatrie zugeordnet) wurden auch gerontopsychiatrische Patienten mitversorgt und betreut mit einem Anteil von ca. 45% in Bezug auf die Gesamtkonsilien.

VORTRÄGE/PUBLIKATIONEN/WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN/ UNTERRICHTSTÄTIGKEITEN

Der früher Abteilungsleiter Prim Dr. Albert Lingg unterrichtet dankenswerterweise in der Ausbildungsstätte für Gesundheits- und Krankenpflege in Rankweil bis auf weiteres das Fach Geriatrie. Ferner wurden Führungen fachlich begleitet und von Mitarbeitern der Abteilung Vorträge zu alterspsychiatrischen Themen gehalten.